

gegenwärtigen Sünde zu Christus! ... Paulus wird bekehrt, Luther getröstet" (S. 73). „Den Unterschied zwischen der missionarischen und der volkshirchlichen Lage und Erfahrung, zwischen einer Theologie der Missionstaupe und einer Theologie der Kindertaupe kann man sich nicht gründlich genug klar machen. Wenn man ihn verkennt oder vergißt, drohen verhängnisvolle Fehler des theologischen Denkens und des kirchlichen Handelns" (S. 76). Man wird dem allen mit großem Ernste nachgehen und dabei zugleich auf unsere eigene missionarische und volkshirchliche Lage achten müssen. Es wird daraus der Gewinn zu erhoffen sein, daß mit mancher Voreiligkeit des Urteilens und Aburteilens oder kirchlich-kirchenpolitischer Kurzschlüssigkeit Schluß gemacht wird.

Aber es müssen nun dennoch an Althaus einige Fragen gerichtet werden: (1.) Er sagt: „Wer will sagen, daß die Gemeinschaft des Apostels mit seinem Herrn nicht noch eine andere gewesen sein könnte als die unsere? Wir haben nicht das Recht, sein Lebensmaß nach unserem zu beurteilen, freilich auch nicht, unseres zu seinem hinaufsteigern zu wollen" (S. 78). Das ist, zumal soweit es uns betrifft, grundlegend richtig und sollte uns zu gründlicher Demut zwingen. Es liegt darin aber der Gedanke und die Anerkennung beschlossen, die auch bei Althaus selbst ausgesprochen wird, aber noch schärfer betont werden muß: Es ist ein Unterschied zwischen dem Apostel Paulus und dem Reformator Luther. (2.) Ich bin daher auch nicht von der Richtigkeit des weiteren, hiermit zusammenhängenden Satzes A.s über-

zeugt: „Es ist uns unmöglich, zu urteilen, daß Luthers Erfahrung der Siegesgewalt Christi geringer und sein Vertrauen auf die heiligende Macht des Heiligen Geistes schwächer waren als Erfahrung und Glaube des Apostels Paulus" (S. 87). Warum sollte es uns unmöglich sein? Wenn es nun Gott gefallen hätte, den Apostel anders zu „begaben" als den Reformator! Dann stünde der Reformator noch immer über dem Pfarrer, aber doch vielleicht unter dem Apostel. (3.) Andererseits aber weist Althaus darauf hin: „Der Blick in die Seele ist (durch das Mittelalter und bei den Reformatoren) eindringlicher und damit die Beurteilung (des Menschen und seiner Sünde durch die Reformatoren) strenger geworden" (S. 86). Geschichtlich-psychologisch mag das wiederum unbestreitbar sein. Aber ist das ein echtes theologisches Urteil?

Wir sind Althaus für seine wertvolle Studie aufrichtig dankbar. Er hat uns in seiner Untersuchung eine wirkliche theologische Hilfe gegeben, die, aufmerksam und bereitwillig in unsere Lage aufgenommen, uns zu überaus fruchtbarem, neuem und positivem kirchlich-seelsorgerlichen Erkennen und Handeln führen könnte. Ihr Wert liegt entscheidend gerade darin, daß hier in Bindung an die Autorität des Paulus und Luthers gesprochen wird, aber daß dieses Sprechen ohne Versteifung und in lebendigem Ringen um die Gegenwart geschieht. So und nur so ist der Ansatz einer wirklichen und theologischen Anthropologie, einer christlichen Lehre vom Menschen, ermöglicht und gegeben. Aé.

Inhalt: Der Wunder-Dom / Der Wir-Bericht in der Apostelgeschichte des Lukas / Kirchliche Rundschau: Eine evangelische Friedensgesellschaft / Der Evangelisch-Soziale Kongress / Der Annaberger Kreisverein / Der Evangelische Bund / In der Diakoniegemeinschaft / Pfarrerverein für Sachsen / Kurze Nachrichten / Anmerkung

Neu! Von der Seelsorge im Volke

von Pfarrer Dr. Dr. Ernst Lehmann

Gibt es im Volke vielleicht doch nur Seelenführung (im Sinne Altmuffens) und nicht Seelsorge? Richtige Seelsorge im Volke steht wie rechte evangelische Seelsorge im Auftrag und ist durchaus keine private Angelegenheit. Wie es Volksärzte gibt, so gibt es auch Volksseelsorger. Diese volkshafte Seelsorge erstmalig aufzuweisen und zu ihrer systematischen Erforschung in gemeinschaftlicher Arbeit aufzurufen, ist der Zweck dieser Schrift.

Nun mit frischem Mut heran an das Volksleben, um die in ihm ständig geübte Seelsorge zu untersuchen? Hier liegt heute eine entscheidende Aufgabe.

(Die vorstehende Schrift erschien als Heft 5 in den „Studien zur Religions- und Volkskunde".)

Preis RM 1,20 Verlag E. Ludwig Ungelenk, Dresden

Reisen

mit Dürninger-Zigarren

Auch das erhöht die Annehmlichkeit. Sie haben Ihre Leibmarke immer zur Hand und brauchen es nicht dem Zufall zu überlassen, daß Ihre Wünsche die rechte Befriedigung finden.

Abraham Dürninger & Co. Herrhut, Sa., gegründet 1747

Unsere 48seitige reich bebilderte Preisliste kostenlos!

Der Formular-Verlag Neufriedstein

des Landesvereins zur Unterstützung verwaister und unversorgter Predigerstüchter in Sachsen Markkleeberg 1 bei Leipzig

beliefert seit 37 Jahren die Pfarrämter mit allen nötigen Vordrucken, Kirchenbüchern, kirchlichen Gedendbüchern, Schreibmaschinen, Archiv-Einrichtungen, Karteien usw.

Die neuen Vordrucke für die Kassen- u. Rechnungsführung sind auch bei ihm zu haben.

Neu aufgenommen:

- No. 112, Benutzungsliste d. Pfarrarchivs, lt. B. v. 2. 1938;
- No. 115, Austritte a. d. ev. Kirche;
- No. 114, Abertitte z. ev. Kirche, lt. B. v. 22.12.1937 bzw. 28.3.1938.

Dresden-A. 20, Herderstraße 4
Töchterheim • Begründet 1871
Haushaltungsschule „Rehm“
Inh.: Gertrud Richter u. Hedwig Düter.
Ausbildung für Schülerinnen mit höherer und mittlerer Reife und für Berufsschulpflichtige.

H. Ball- u. Tischblumen
in allergrößter Auswahl bei
Hesse, Dresden, Scheffelstr. 12.

Theologisches Seminar der Brüdergemeine in Herrhut

Vorlesungen und Übungen für Studenten der Theologie

Sprachkurse in Griechisch, Hebräisch u. Latein beginnen i. Wintersemester
Vorlesungsverzeichnis und sonstige Auskunft durch Dozent Lic. W. Kehler, Herrhut/Sa.

Das christliche Erholungs- u. Pensionärheim

der Ersten Schlesischen Diakonienanstalt in Kraschnig, Kr. Militsch, Bez. Breslau, nimmt Pensionäre für dauernd od. bestimmte Zeit auf. Bei voller Verpflegung Tagespreis von 3 Mark ab, Monatspreis von 75 Mark ab. Sonnige, freundl. Einzelzimmer, elektr. Licht, Bad, Bücherei, schöner Garten mit Liegestühlen, sehr gute Verpflegung. — In der Nähe des herrlichen Seengebietes mit seinen großen Wäldern.

Talare

Lutherröcke u. Barett
a. f. Kaschmir u. Kammgarn, fachim., preisw. Nuow. od. bemast. Ang. z. D.
Das bevorzugte Amtotraditionsbau

Christoph Sch. Wolf
der zuverlässige Robenschmied
Mainz-Karmeliterplatz

Neue Kraft

Betrachtungen am Krankenlager von Pfarrer Hans Laut

Für die Seelsorge an Krankenbetten ist dieses Heft gedacht. Es soll dem Kranken in die Hand gegeben werden und ist daher in geeignetem Format und in großer, leicht lesbare Schrift gedruckt. Dem Pfarrer bietet sich hier ein stiller Helfer und jedes Pfarramt sollte stets mehrere Exemplare für geeignete Gelegenheit bereithalten.

Probe 40 Rpf., ab 10 Expl. je 35, ab 50 Expl. je 30 Rpf.

Verlag Ludwig Ungelenk - Dresden A 27

Hauptchriftleiter: Pfarrer Karl Aé, Dresden-A. 27, Krausestraße 7; verantwortlich für die Anzeigen: E. Ungelenk, Dresden-A. — Postcheckkonto Leipzig 4900 (E. Ungelenk, Dresden), Stadtbank Dresden, Girokonto 91620. — D. A. II. Wj. 38. 1081. Pl. 7. — Gedruckt bei Gustav Winter, Herrhut, Verlag des Sächsischen Kirchenblattes: E. Ludwig Ungelenk, Dresden-A. 27.